

FLENSBURGER HEFTE

Heft 24

ISSN 0932-5859
ISBN 3-926841-16-8

Impressum	Umschlagseite	2
Vorwort (Die Redaktion)	Seite	5

ARTIKEL UND INTERVIEWS

Tugend und Terror

Interview mit Prof. Dr. Renate Riemeck (Wolfgang Weirauch)	Seite	7
--	-------	---

Volksentscheid über Art. 20 Abs. 2 GG

(Auszüge aus dem Stimmbrief)	Seite	42
------------------------------------	-------	----

1789 - 1919 - 1989

Ist's an der Zeit, die Revolution zu vollenden? (Wilfried Heidt) ...	Seite	48
--	-------	----

Die Revolution der Begriffe

Interview mit Gerald Häfner (Wolfgang Weirauch)	Seite	69
---	-------	----

Eine Volks-Enquete - Petition für die Aufnahme der

Volksgesetzgebung in die Landessatzung für Schleswig-Holstein	Seite	109
---	-------	-----

Memorandum - Begründung der Petition	Seite	120
--	-------	-----

Mehr Demokratie wagen!

Interview mit Prof. Dr. Hans Peter Bull, Innenminister des Landes Schleswig-Holstein (Wolfgang Weirauch)	Seite	131
---	-------	-----

Das Parlament als Filter emotionaler Strömungen

Interview mit Heiko Hoffmann, Fraktionsvorsitzender der CDU im Lande Schleswig-Holstein (Wolfgang Weirauch)	Seite	143
--	-------	-----

Jeder Mensch ein Künstler (Johannes Stüttgen)	Seite	154
---	-------	-----

"Die Erweiterung des Ozonlochs ist nur durch die Erweiterung des Kunstbegriffs zu stoppen!"

Interview mit Johannes Stüttgen (Henning Kullak-Ublick)	Seite	155
---	-------	-----

Beuyme! Eine Beuys-Idee auf dem Weg an die Förde

Gespräch mit Joseph Beuys (Michael Reinhardt)	Seite	177
---	-------	-----

Der OMNIBUS FÜR DIREKTE DEMOKRATIE

IN DEUTSCHLAND ist ein Kunstwerk (Felix Droese)	Seite	188
---	-------	-----

22 Millionen Stimmen

Interview mit Brigitte Krenkers (Birgit Diebel)	Seite	190
---	-------	-----

Jumbo - Mit dem Omnibus durch Schleswig-Holstein (Kurt Thede) ...	Seite	199
---	-------	-----

ADRESSEN	Seite	212
----------------	-------	-----

BÜCHERSCHAU	Seite	214
-------------------	-------	-----

MITTEILUNGEN

aus anthroposophischen Einrichtungen und Initiativen	---	---
--	-----	-----

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

In diesem Jahr sind wir des 200. Jahrestages der Französischen Revolution eingedenk, was uns veranlaßt hat, das Thema dieses Heftes der direkten Demokratie zu widmen. War es vor 200 Jahren noch ein revolutionärer Akt und ein bedeutender Menschheitsfortschritt zugleich, daß sich ein Teil des Volkes eine Verfassung gab, so sollte dieses Jubiläumsjahr - zumindest für die Bewohnerinnen und Bewohner der Bundesrepublik Deutschland - Anlaß geben, darüber nachzudenken, ob die derzeitige Form der repräsentativen Demokratie die einzig mögliche ist oder ob es 200 Jahre nach der Französischen Revolution, 40 Jahre nach Inkrafttreten des Grundgesetzes angebracht erscheint, über konkrete Formen der direkten Volksgesetzgebung nachzudenken. Dieses wollen wir in diesem Heft, dem nächsten regulären (Heft 25) sowie einem Sonderheft ausführlich tun.

Die vorliegende Ausgabe wurde so umfangreich, daß wir uns in letzter Minute entschlossen, aus einer zwei zu machen. Der Gedanke dazu entstand während eines Interviews mit Wilfried Heidt aus Achberg, der so viel zu sagen hatte, daß wir mit diesem Interview - welches an sich als Kernstück für dieses Heft vorgesehen war - den Großteil des nächsten Heftes bestreiten werden. In diesem Interview geht es thematisch um Einzelheiten der Volksgesetzgebung, um historische Entwicklungen plebiszitärer Elemente während der Französischen Revolution, im letzten Jahrhundert in Deutschland sowie in der Weimarer Republik. Fernerhin wird die Gründungsverfassung der DDR, die Politik in den Besatzungszonen und die Entwicklung des Grundgesetzes im Parlamentarischen Rat angeschaut. Das Grundgesetz wird auf seine eigene Logik geprüft sowie die Entwicklung des Internationalen Kulturzentrums Achberg und der Aktion Volksentscheid bis zur heutigen "Arbeitsgemeinschaft Demokratie und Recht" dargestellt. Einzelnes zum Volksentscheid, Kritik an diesem, der Souverän, der Begriff des Volkes, die Ideensphäre des Rechtslebens, der menschenkundliche Ansatz des Rechtslebens; Anthroposophen, anthroposophische Gemeinschaften und das Rechtsleben; Anthroposophie, Anthroposophische Gesellschaft und Politik; kosmische Aspekte und die Beziehung der Erzengel zum Rechtsleben komplettieren dieses inhaltsreiche Interview.

Verschiedene Texte des Forschungsinstitutes Achberg werden ca. Ende Mai als Sonderheft Nr.5 - "Die Grundfrage der Demokratie" - erscheinen.

Das vorliegende Heft Nr.24 hat drei Themenbereiche: im ersten Teil finden Sie ein Interview mit Prof. Dr. Renate Riemeck über die historischen Ereignisse und die Ideale der Französischen Revolution sowie der Märzrevolution 1848 in Deutschland, einen Artikel von Wilfried Heidt, zu dem das Interview mit ihm in Heft 25 weitere Erläuterungen geben wird, und ein Interview mit dem MdB Gerald Häfner, aus der Fraktion der GRÜNEN, über die geistige Situation unseres Parlamentes.

Der zweite Teil befaßt sich beispielhaft mit dem Land Schleswig-Holstein: eine Petition mit ausführlicher Begründung zur Aufnahme der direkten Volksgesetzgebung in die Landessatzung sowie Interviews mit Innenminister Prof. Dr. Hans Peter Bull (SPD) und dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Heiko Hoffmann über ihre Vorstellungen zum Volksentscheid.

Der dritte Teil umfaßt das Projekt "Omnibus für direkte Demokratie in Deutschland" als Kunstwerk: ein Interview mit Johannes Stüttgen über Joseph Beuys und den erweiterten Kunstbegriff, ein vor Jahren aufgezeichnetes Telefongespräch Flensburger Bürger mit Joseph Beuys, ein Interview mit einer Aktivistin des Omnibusses, Brigitte Krenkers, und last, but not least eine lebensnahe Schilderung Kurt Thedes, wie er mit dem Omnibus im letzten Jahr durch die Städte Schleswig-Holsteins gefahren ist.

Wie immer in der Annahme, Ihnen - liebe Leserinnen und Leser - interessanten Lese- und Diskussionsstoff zu vermitteln, grüßt Sie herzlich

Ihre

FLENSBURGER HEFTE -Redaktion

LIEBE ABONNENTINNEN, LIEBE ABONNENTEN!

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen, die mit der Bezahlung ihrer Abonnement-Rechnung einen zusätzlichen Förderbetrag überwiesen haben. Diese Förderbeträge summieren sich zu einer beträchtlichen Hilfe, die FLENSBURGER HEFTE weiterhin wachsen und gedeihen zu lassen. **DANKE!**

VORANKÜNDIGUNG FÜR DEN HERBST 1989

Wir sind so frei ...

Nach über siebenjähriger Odyssee durch verschiedene Institutionen und Verlags-häuser erscheint im Herbst 1989 im FLENSBURGER HEFTE-Verlag die wissen-schaftliche Studie der Brüder Rudolf, Wilhelm und Wolfgang Gädeke:

Wolfgang Gädeke

"Anthroposophie und die Fortbildung der Religion"

Ca. 400 Seiten

Leinen ca. DM 42,-

Kart. ca. DM 30,-

Ab Herbst im Buchhandel erhältlich oder direkt beim Verlag (zzgl. Porto und Verpackung). Ihre Vorbestellungen merken wir vor.

FLENSBURGER HEFTE-Verlagsgesellschaft

Wolfgang Weirauch & Partner GbR, Holm 64, D-2390 Flensburg